

Dana Scott

Was jeder Tierarzt (und Hundebesitzer) über Impfstoffe wissen sollte

Sind Sie verwirrt darüber, wie oft Ihr Hund Impfstoffe benötigt?

Du bist nicht allein.... dein Tierarzt ist es wahrscheinlich auch.

Es ist die wichtigste Frage, die uns hier bei Dogs Naturally gestellt wird, und es ist eine gute Frage. Denn, wie Sie feststellen werden, werden die meisten Hunde zu oft geimpft.

Und das ist gefährlich.

Schauen wir uns also die Kernimpfstoffe an und was die Forschung darüber zu sagen hat, wie oft sie verabreicht werden sollten.

Aber bevor wir das tun, sollten Sie zuerst verstehen, dass die wichtigsten Hundeimpfstoffe (Parvovirus, Staupe und Adenovirus) nicht gesetzlich vorgeschrieben sind.

Nur Tollwut ist in allen Staaten der USA und einigen (nicht allen) kanadischen Provinzen gesetzlich vorgeschrieben.

Außer Tollwut kann Sie also niemand zwingen, Ihren Hund mit einem anderen Impfstoff zu impfen, den Sie nicht geben wollen.

Punkt.

Dies ist eine Entscheidung, die am besten Ihnen und Ihrem Tierarzt überlassen bleibt.

Aber bevor Sie sich entscheiden, stellen Sie sicher, dass Sie sich über die Dauer der Immunität dieser Impfstoffe informieren - und über die potenziell tödlichen Folgen einer Überimpfung.

Weil die meisten Tierärzte nicht wissen, wie lange Impfstoffe Ihren Hund schützen (aber keine Sorge, wir haben ein Handout, das Sie mit unserem Tierarzt unten in diesem Beitrag teilen können).

Mehr ist nicht besser

Wenn es um die Immunität und die Dauer der Immunität von Hundeimpfstoffen geht, gibt es einen klaren Experten.

Vor seiner kürzlich erfolgten Pensionierung war Dr. Ronald D. Schultz einer von vielleicht drei oder vier Forschern, die sich damit beschäftigten, wie lange Veterinärimpfstoffe tatsächlich halten - und er führte diese Studien über einen Zeitraum von 40 Jahren durch.

Tatsächlich ist es die Arbeit von Dr. Schultz, die die AAHA (American Animal Hospital Association) und die AVMA (American Veterinary Medical Association) veranlasste, ihre Impfstoffpläne neu zu bewerten.

Zurück im Jahr 2003, warnte die American Animal Hospital Association Canine Vaccine Taskforce die Tierärzte in JAAHA (39. März/April 2003) davor:

"Missverständnisse, Fehlinformationen und der konservative Charakter unseres Berufsstandes haben die Annahme von Protokollen, die eine geringere Häufigkeit von Impfungen befürworten, weitgehend verlangsamt";

"Das immunologische Gedächtnis bietet eine Dauer der Immunität für die wichtigsten Infektionskrankheiten, die weit über die traditionellen Empfehlungen für eine jährliche Impfung hinausgeht".

"Dies wird durch einen wachsenden Bestand an Veterinärinformationen sowie eine gut entwickelte epidemiologische Wachsamkeit in der Humanmedizin unterstützt, die darauf hinweist, dass die durch Impfungen induzierte Immunität extrem langlebig und in den meisten Fällen lebenslang ist."

"Die Empfehlung für eine jährliche Wiederholungsimpfung ist eine Praxis, die 1978 offiziell eingeführt wurde", sagt Dr. Schultz.

"Diese Empfehlung wurde ohne wissenschaftliche Bestätigung der Notwendigkeit, die Immunität so häufig zu verstärken, ausgesprochen. Tatsächlich blockiert das Vorhandensein guter humoraler Antikörperspiegel die anamnestiche Reaktion auf Impfstoff-Booster, genau wie mütterliche Antikörper die Reaktion bei einigen Jungtieren blockieren."

Er fügt hinzu: "Der Patient erhält keinen Nutzen und kann bei der Verabreichung eines unnötigen Impfstoffs einem ernsthaften Risiko ausgesetzt sein.

"Nur wenige oder keine wissenschaftlichen Studien haben gezeigt, dass Katzen oder Hunde wieder geimpft werden müssen."

Nachfolgend finden Sie das Ergebnis der Dauer der Immunitätsprüfung an über 1.000 Hunden und an jedem größeren Impfstoff.

Sowohl die Herausforderung (Exposition gegenüber dem echten Virus) als auch die Serologie (Antikörpertiterergebnisse) sind unten aufgeführt:

MINIMUM DURATION OF IMMUNITY FOR CANINE VACCINES		
Vaccine	Minimum Duration of Immunity	Methods Used to Determine Immunity
Core Vaccines		
Canine Distemper Virus (CDV)		
Rockbom Strain	7 Years / 15 Years	Challenge / Serology
Onderstepoort Strain	5 Years / 9 Years	Challenge / Serology
Canine Adenovirus-2 (CAV-2)	7 Years / 9 Years	Challenge CAV-1 / Serology
Canine Parvovirus-2 (CAV-2)	7 Years	Challenge / Serology

Es ist wichtig zu beachten, dass dies die Mindestdauer der Immunität ist.

Diese Obergrenzen spiegeln nicht die Dauer der Immunität wider, sondern die Dauer der Studien.

Dr. Schultz erklärt:

"Es ist wichtig zu verstehen, dass es sich hierbei um minimale DOI's (Duration of Immunity / Dauer der Immunität) handelt und längere Studien mit bestimmten der oben genannten Produkte nicht durchgeführt wurden. Es ist möglich, dass einige oder alle dieser Produkte eine lebenslange Immunität bieten."

Dr. Schultz hat diese Ergebnisse im Laufe der Jahre wiederholt.

Im Jahr 2010 veröffentlichte er die folgenden Ergebnisse zu Studien mit rekombinanten Impfstoffen der neueren Generation:

R.D. Schultz et al. Dogs Vaccinated Against Canine Distemper Virus (CDV) And Canine Parvovirus Type 2 Or 2A (CPV-2, -2A) And Then Challenged With CDV (Intravenous) And CPV-2C Or -2B (Intranasal/Oral)		
Number Of Dogs Per Group	Years Since Last Vaccine Given (Average)	Outcome (% Protection)
10	4.5	100
10	5.5	100
10	5.9	100
10	4.8	100
SH, Synder Hill strain; PC, post challenge.		

Es ist wichtig zu beachten, dass die Impfstoffe nicht nur einen Schutz von mindestens 4 bis 5 Jahren bieten, sondern auch 100% der getesteten Hunde schützen.

Hundeimpfstoffe: Die Gefahren

Warum ist es wichtig, die Arbeit von Dr. Schultz zu verstehen?

Weil die Impfstoffe Ihres Hundes sehr reale Gesundheitsprobleme verursachen können.

Impfstoffe dürfen nur bei Bedarf verabreicht werden. Jeder Impfstoff hat das Potenzial, den Patienten zu töten oder lähmende chronische Krankheiten wie Krebs und Allergien zu verursachen.

Hier ist eine Liste möglicher unerwünschter Impfstoffreaktionen, so Dr. Schultz:

COMMON REACTIONS		
LETHARGY	SORENESS	CONJUNCTIVITIS
HAIR LOSS, HAIR COLOR CHANGE AT INJECTION SITE	STIFFNESS	SNEEZING
	REFUSAL TO EAT	ORAL ULCERS
	FEVER	

Häufige Reaktionen

Lethargie
Haarausfall Haarfarbe
Änderung an der Injektionsstelle

Wundsein
Steifigkeit
Nahrungsverweigerung
Fieber

Konjunktivitis
Niesen
orale Geschwüre

MODERATE REACTIONS

IMMUNOSUPPRESSION	LAMENESS	RESPIRATORY DISEASE
BEHAVIORAL CHANGES	GRANULOMAS/ABSCESSSES	ALLERGIC UVEITIS (BLUE EYE)
VITILIGO	HIVES	REDUCED MILK PRODUCTION
WEIGHT LOSS (CACHEXIA)	FACIAL EDEMA	ATOPY

Moderate Reaktionen

Immunsuppression
Verhaltensänderungen
Vitiligo
Gewichtsabnahme

Lahmheit
Granulom Abzess
Nesselsucht
Gesichtsödem

Atemwegserkrankung
allergische Uveitis
reduzierte Milchproduktion
Atopie

SEVERE REACTIONS

VACCINE INJECTION SITE	HEMOLYTIC DISEASE OF	MYOCARDITIS
SARCOMAS ANAPHYLAXIS	THE NEWBORN (NEONATAL	POST VACCINAL
ARTHRITIS, POLYARTHRITIS	ISOERYTHROLYSIS)	ENCEPHALITIS
HOD HYPERTROPHY	THYROIDITIS	POLYNEURITIS
OSTEODYSTROPHY	GLOMERULONEPHRITIS	SEIZURES
AUTOIMMUNE HEMOLYTIC	DISEASE OR ENHANCED	ABORTION, CONGENITAL
ANEMIA	DISEASE WHICH WITH THE	ANOMALIES, EMBRYONIC/
IMMUNE MEDIATED	VACCINE WAS DESIGNED TO	FETAL DEATH, FAILURE TO
THROMBOCYTOPENIA (IMTP)	PREVENT	CONCEIVE

Schwere Reaktionen

Sarkome Anaphylaxie an der
Injektionsstelle
Arthritis Polyarthritis
Hod Hyperthrophie
Osteodystrophie
Autoimmune hämolytische Anämie
Immunvermittelte
Thrombozytopenie (IMTP)

Helmolytische Erkrankung des
Neugeborenen (neonatale
isoerythrolyse)
Schilddrüsenentzündung
Glomerulonephritis
Infektion der Krankheit, gegen
welche geimpft wurde

Myokarditis
Impfauslösende
Enzephalitis
Polyneuritis
Krampfanfälle
Fehlgeburten
angeborene
Anomalien
Embryonaler /
Fetaler Tod
Unfähigkeit zur
Empfängnis

Dr. Schultz fasst seine 40-jährige Forschung mit folgenden Worten zusammen:

"Nur eine Dosis des modifizierten lebenden Kernimpfstoffs (gegen CDV, CAV-2 und CPV-2) oder des modifizierten lebenden Katzen-Kernimpfstoffs (gegen FPV, FCV und FHV) wird bei Verabreichung mit 16 Wochen oder älter eine lang anhaltende (viele Jahre bis zu einem Leben lang) Immunität bei einem sehr hohen Prozentsatz von Tieren gewährleisten."

Aber das Problem ist, viele Tierärzte ignorieren diese Forschung!

Wenn Ihr Tierarzt Ihren Hund jedes Jahr - oder sogar alle drei Jahre - impfen lässt, dann impft er zu viel!

Ihr Hund ist bereits geschützt und der Impfstoff gibt ihm das ganze Risiko ohne Nutzen.

Schützen Sie Ihren Hund vor Krankheiten und Impfschäden.

Es ist wichtig zu verstehen, dass wir unsere Hunde und Katzen nicht nur vor Infektionskrankheiten, sondern auch vor Impfschäden schützen müssen.

Und das wurde in letzter Zeit viel einfacher (und viel billiger).

Tierhalter haben jetzt preiswerte interne Titer-Tests (Vaccicheck und TiterCHEK) - Titer-Tests bestimmen, ob Ihr Tier auf seine Impfstoffe reagiert und Immunität gebildet hat.

Mit hauseigenen Titer-Tests gibt es nie einen Grund, einer Katze oder einem Hund über 16 Wochen einen weiteren Impfstoff ohne negativen Titer-Test zu geben.

Tierärzte müssen sich nicht mehr darum kümmern, wann sie wieder geimpft werden müssen.

Trotz dieser neuen Fortschritte raten die Tierärzte sowieso weiter.

Die meisten Tierärzte impfen immer noch alle ein bis drei Jahre und sie zögern, Titer-Tests zu verwenden, um mögliche durch Impfungen bedingte Gesundheitsprobleme zu vermeiden.

Sie und Ihr Hund verlassen sich darauf, dass Ihr Tierarzt die richtigen Entscheidungen trifft, wenn es um Impfstoffe geht.

Referenzen - Schultz, Ronald D., "Impfen wir zu viel?" JAVMA, nein. 4, 15. August 1995, S. 421.